



25 Jahre Schilderproduktion: SignWorld feiert Jubiläum

EUERDORF. Zu zeigen, wo es langgeht oder eben nicht: Das ist es, womit Helmut Krimmlers Kunden ihn beauftragen. Seit mittlerweile 32 Jahren produziert und vertreibt der Euerdorfer Unternehmer Schilder – Hinweisschilder, Verkehrsschilder, aber auch Warn- und Absperrrichtungen und vieles mehr.



Das Ehepaar Krimmler produziert seit 25 Jahren Hinweisschilder und Verkehrsschilder.

Im Jahr 1998, vor gut 25 Jahren, machte sich der gelernte Maschinenbauer, studierte Maschinenbautechniker und frischgebackene Familienvater selbstständig mit dem Ziel, „ein gutes Produkt mit neuen Produktionsverfahren und Know-how noch besser zu machen“. Als Firmennamen wählte er SignWorld Werk für Schildersysteme. Anfangs befand sich der Firmensitz in Oberthulba im Landkreis Bad Kissingen. Dort mietete er Räume in einer ehemaligen Bekleidungsfabrik und startete mit drei Mitarbeitern seinen Betrieb.

Nach dem Jahrtausendwechsel sorgte die erhöhte Nachfrage für einen dringend nötigen Standortwechsel nach Euerdorf, um Betrieb und Wohnraum für die ebenso wachsende Familie

in einer geeigneten Immobilie zu vereinen. Der nächste Meilenstein war der Umbau der Produktionsräume und die Umstellung der Schilderproduktion im Jahr 2017 von Sieb- auf Digitaldruck. Dazu erweiterte man den Maschinenpark um einen Großformat-Digitaldrucker speziell für Verkehrszeichenfarbe, einen Industrie-Laminator sowie einen Flachbett-Cutter. Um Sonderanfertigungen schneller abwickeln zu können, komplettierte Krimmler vor drei Jahren schließlich den Maschinenpark um eine CNC-Plattenfräse.

Marktanteil soll weiter wachsen

Nach 25 Jahren ist Helmut Krimmler noch genauso motiviert wie am Anfang. Als

»Es gibt noch viele Ideen und Projekte, bei denen ich gerne aus der zweiten Reihe helfen würde, diese zu verwirklichen.«

Helmut Krimmler

Arbeitgeber beschäftigt er heute neun Mitarbeiter im Familienbetrieb, davon vier in der Fertigung, zwei im Büro und drei im Vertrieb. Den Marktanteil seines Unternehmens schätzt er deutschlandweit insgesamt auf mehr als 30 Prozent bei Hinweisschildern und mehr als 50 Prozent bei solchen aus Aluminium. In einem Alter, in dem andere langsam den Ruhestand einleiten, möchte der 62-Jährige weiterhin Gas geben. Seine Produkte möchte er möglichst überall auf der Welt sehen. Viel verspricht er sich von einer eigens entwickelten Wartungssoftware, einem benutzerfreundlichen System, wovon vor allem Großkunden wie Kommunen und Versorger profitieren sollen.

Nächste Generation steht in den Startlöchern

Nicht nur deshalb hat er gute Gründe, nach einem Vierteljahrhundert Selbstständigkeit optimistisch in die Zukunft zu blicken. Mittlerweile stehen seine beiden Kinder in den Startlöchern. „Es gibt noch viele Ideen und Projekte, bei denen ich gerne aus der zweiten Reihe helfen würde, diese zu verwirklichen und anzuschließen“, meint er. Damit deutet er sein weiteres Engagement für die Zeit nach einer zukünftigen Übergabe an: „Durch die Einbindung der nächsten Generation stelle ich mir eine Ausweitung unseres Wirkungskreises weltweit vor.“